

# Tuvia Gott spricht Tenenbom Jiddisch

Mein Jahr unter  
Ultraorthodoxen

suhrkamp nova



suhrkamp nova



# **Tuvia Tenenbom**

## **GOTT SPRICHT JIDDISCH**

*Mein Jahr unter Ultraorthodoxen*

Fotos, Organisation und Beratung:

Isi Tenenbom

Aus dem amerikanischen Englisch von

Michael Adrian

Suhrkamp

Die Abbildungen stammen von Isi Tenenbom;  
die Abbildungen auf S. 30, 114 und 280 wurden  
zur Verfügung gestellt von Florian Krauss;  
die Abbildung auf S. 515 wurde zur Verfügung gestellt  
von Avi Gadlovich, Behadrei Haredim.



Erste Auflage 2023  
suhrkamp taschenbuch 5335  
Deutsche Erstausgabe  
© der deutschsprachigen Ausgabe  
Suhrkamp Verlag AG, Berlin, 2023  
Copyright © 2023 by Tuvia Tenenbom  
Alle Rechte vorbehalten.  
Wir behalten uns auch eine Nutzung des Werks  
für Text und Data Mining im Sinne von § 44b UrhG vor.  
Satz: Greiner & Reichel, Köln  
Umschlaggestaltung: Regina Göllner und Hermann Michels  
Umschlagfotos: Isi Tenenbom  
Druck und Bindung: CPI books GmbH, Leck  
Printed in Germany  
ISBN 978-3-518-47335-1  
  
[www.suhrkamp.de](http://www.suhrkamp.de)

**GOTT SPRICHT JIDDISCH**

*Mein innigster Dank gilt der Verzauberin meines Lebens, Isi, die nie müde wurde, jede Person und jedes Ereignis in diesem Buch mit ihren allgegenwärtigen Linsen festzuhalten, die all unsere Gäste überreichlich mit Essen und Trinken verköstigt hat und die mir immer mit Worten des Trosts und der Weisheit zur Seite stand.*

*Dieses Buch ist dir gewidmet.*

# INHALT

**KÜNDIGEN SIE MEINE BEERDIGUNG AN?** *Raus hier, Ungläubiger!* 17

**FLIEGT MAN BESSER IN EINEM FLUGZEUG ODER AUF EINEM ADLER?** *Weißer Esel, Maultiere, ein Prophet und ein Messias auf der Suche nach einer Mauer* 34

**DURCHGANG FÜR HUNDE UND ZIONISTEN ABSOLUT VERBOTEN** *Ebenfalls verboten: Schöne Königinnen, Vögel und Süße angucken* 40

**DIE TRAUER UM EINEN ZERSTÖRTEN TEMPEL** *Moses' Gesetz: Ein Mann darf eine schöne Frau nicht anschauen, eine hässliche aber schon* 54

**AUF PARTNERSUCHE? GEHEN SIE ZU EINEM GRAB** *Taliban-Ladys heiraten samenvergießende Männer* 58

**KAHLGESCHORENE KÖPFE UNTER 24 000-DOLLAR-HÜTEN** *»Ist sie dünn oder dick? Welche Hautfarbe hat sie? Und welche Haarfarbe?«* 61

**EINE STUNDE + EIN GEBET = EINE MILLIARDE SCHEKEL** *»Gibst du einem jüdischen Bettler einen Schekel, ist er sauer. Gibst du einem Goj 20 Cents, ist er glücklich.«* 69

**EIN LITWAKISCHER RABBINER SIEHT SEINE FRAU AN UND RENNT LOS, UM ES ALLEN ZU ERZÄHLEN** *Was genau bedeutet Auferstehung der Toten?* 74

**JÜDISCHE MÄNNER MÜSSEN KATZENSCHWÄNZE AUF DEM KOPF TRAGEN** *Höchste Zeit, mit zwei palästinensischen Fahnen in der Hand an einem Grab zu Gott zu beten* 81

**BEGRÜSSUNG DER NAZIS MIT BROT UND SALZ** *»Ich bin lieber bei den Nazis als bei den Zionisten.«* 93

- O GOTT, VERSCHAFF MIR EINEN PARTNER** *Oder einen kleinen Finger, einen süßen kleinen Finger* 95
- DER SCHNELLSTE WEG ZUR GESUNDHEIT: NA, NACH, NACHMA, NACHMAN** *Und wenn das nicht funktioniert, versuchen Sie: Pa, Pat, Patri, Patricia* 98
- DER PRINZ DER THORA FINDET EIN MÄDCHEN FÜR DICH** *Heute nimmt Gott Gebete nur bis 13:30 Uhr entgegen* 101
- MODENSCHAU IN MEA SCHEARIM** *Wo gibt's die bestaussehenden Juden auf der Welt? In Mea Shearim natürlich!* 104
- NACHDEM DIE LADYS VERSCHWUNDEN SIND, KOMMEN SCHARENWEISE ENGEL** *Sabbateindrücke: Der Bart eines Rebbe's und Vögel auf den Schultern eines Kindes* 108
- DER WAHRE NAME GOTTES WIRD MIR IM TRAUM OFFENBART** *Ein Mann verbindet sich mit der Logik Gottes, und eine Frau »vergisst«, zur Mikwe zu gehen* 116
- WÜRDEN SIE DEN SABBAT ENTWEIHEN, UM EINEN STERBENDEN ZIONISTEN ZU RETTEN?** *Frauen: Schlafen darf man mit ihnen, nur anschauen darf man sie nicht* 121
- WÜRDEN SIE IHR LEBEN RISKIEREN, UM EINEN STERBENDEN CHASSID ZU RETTEN?** *»Fünf Jahre lang hat mich mein Rebbe viermal in der Woche vergewaltigt.«* 127
- HAT KÖNIG DAVID MIT EINER VERHEIRATETEN FRAU GESCHLAFEN? NEIN, ER HAT NUR DEN GEBETSSCHAL ÜBERGEZOGEN** *Gute Juden stellen keine Fragen. Punkt.* 136
- SIE HABEN NOCH NIE IN IHREM LEBEN EINE FRAU KENNENGELERNT, UND PLÖTZLICH IST DA EINE IN IHREM BETT. WAS TUN SIE?** *»Als wir uns vereinigten, kam die Heilige Gegenwart zu uns«* 147

**VORSICHT VOR DEN FINGERN DER FRAUEN, WENN SIE  
DAS HÜHNCHEN NEHMEN** *Sie ist charedisch, ihr Vater ist  
ein Konvertit. Wer wird sie heiraten?* 151

**GIBT ES DIE SITTENWÄCHTER WIRKLICH?** *Vorsicht: Satan  
versteckt sich unter ihren Kleidern* 161

**DIE FRAU, DIE ES KAUM ERWARTEN KANN, SICH DEN  
KOPF KAHL ZU RASIEREN** *Und die Chassidim, die Hamas-  
Jarmulkes tragen* 167

**DAS INTERNATIONALE JÜDISCHE PARLAMENT TRITT IM  
GURKENLADEN ZUSAMMEN** *Sind Sie ein Aschkenase oder  
ein Jude?* 171

**DIE SPRACHE GOTTES: TA, TA, TA, OJ, OJ, OJ, PAM, PAM,  
PAM** *»Wir ziehen es vor, wenn Leute wie Sie, Außenseiter, nicht  
bei unserem Tisch auftauchen«* 175

**WIR WOLLEN DICH TOT SEHEN! ODER LIEBER NOCH  
EINE PORTION EIERSALAT?** *Wenn Sie wissen, wie man  
Sabbatlieder singt, mein Lieber, werden charedische Ladys Ihre  
Gesellschaft suchen* 179

**SEPHARDEN MÖCHTEN BITTE KOSTENLOSEN KAFFEE**  
*»Kein Studium in der unreinen hebräischen Sprache«* 184

**3500 JAHRE BRAUCHT EINE SEELE, UM VOM HIMMEL IN  
DEN MUTTERSCHOSS HERABZUSTEIGEN** *Die Geschichte  
vom einem Rabbiner, der sich selbst als Lügner bezeichnet und  
auch wirklich einer ist* 188

**IM HAUS DES TEUFELS** *Wie man kostenlos zehn kleine  
Charedim bekommt* 191

**BRILLE AB AUF DER STRASSE – UND AUGEN ZU BEIM  
RADFAHREN!** *Schauen gutbetuchte chassidische Männer  
gutbetuchte chassidische Frauen an?* 195

**IN ARABISCHE GEWÄNDER GEHÜLLT, VON PALÄSTINENSERN MIT STEINEN BEWORFEN, VON NAZIS BESCHÜTZT** *Aus der Tiefe seines Grabs wird Ihnen der Rebbe ein Geschenk machen* 199

**WENN GOTT EINEN JUDEN LIEBT, DANN FINDET ER AUCH EINEN PARKPLATZ FÜR IHN** »*Meine Seele dürstet nach Gott, nach Dem Lebendigen Gott*« 206

**WENN EIN REBBE EINEN GEFILTE FISCH LECKT** *Soll ich mich Freitagnacht unter dem Bett des Rebbes verstecken?* 217

**OB MAN SCHWARZE ODER WEISSE ENGEL ERSCHAFFT, HÄNGT GANZ VON EINEM SELBST AB** *Die günstigste Krankenversicherung der Welt: Rebbes* 221

**EIN LITWAK ERKLÄRT DAS UNERKLÄRLICHE** *Aber wer hat mehr Spiritualität, eine Kischke oder ein Litwak?* 227

**DIE ATEMBERAUBENDE SCHÖNHEIT, DIE NICHT SPRECHEN WILL** *Und die Mutter, die ihre Tochter verbrannte* 234

**TATSACHE IST: MOSES DER GESETZGEBER TRUG EINEN SCHTREIMEL** *Feuerengel veranstalten theatrale Feuerwerke am Heiligen Sitz des Herrn im Himmel* 238

**DER BELZER REBBE IST IN MEINEM MAGEN** *Wenn sich Engel und tote Rebbes zum letzten Sabbatmahl vereinen* 245

**GOTT IST QUICKLEBENDIG IN EINEM UKRAINISCHEN GRAB** *Weißer Engel streifen durch die Straßen von Jerusalem* 250

**WASSERHAHN AUF, UND IHRE SÜNDEN WERDEN WEGGESPÜLT!** *Aber was ist, wenn Sie Ihren Samen in Ihrer letzten Inkarnation vergossen haben?* 256

**GOTT SPRICHT JIDDISCH** *Und ein Rebbe ist zu einem Interview bereit* 264

- WAS IST MÄCHTIGER, EIN HAHN IN MEA SCHEARIM ODER EINE IRANISCHE ATOMBOMBE?** *Nichts ist besser als ein Glas Wein, während man das Foto eines alten Litwak anstarrt* 269
- VORSICHT: KEINE SCHNAPPSCHÜSSE VON DEN TALIBAN-LADYS** *Coronavirus eingefangen? Auf zur Schul!* 274
- WENN LILITH AUF PALÄSTINA TRIFFT** *Werde ich mein eigenes Mea-Shearim-Baby haben?* 281
- DER PALAST VON GER AM TIEFSTEN GRUND DER HÖLLE** *Zieht euch an, löscht das Licht, vergnügt euch im Bett* 285
- DIE FALSCHER WAHRE GESCHICHTE VON DEM BORDELL IN DER ZEFANJA-STRASSE** *Auf Jiddisch kann Ja auch Nein heißen* 290
- DER REBBE TRÄGT EINE PISTOLE, UM SICH VOR DEN GERRER CHASSIDIM ZU SCHÜTZEN** *Schon mal vom Immobilien-Rebbe gehört?* 295
- KÖNNTEN SIE BITTE EINE GRABSTELLE SPENDEN?** *Wie man eine 5-Schekel-Frucht für 2000 Schekel verkauft* 301
- DER REBBE HAT MEINE HODEN IN DER HAND UND QUETSCHT SIE MANCHMAL** *Alle verheirateten Frauen haben denselben Namen: »Pss, pss, pss«* 304
- DER MESSIAS WIRD IN EINEM SAUDI-ARABISCHEN FLIEGER KOMMEN** *Eine himmlische Verbindung: Chaim Kaniewski und Greta Thunberg* 311
- SIE HABEN EIN PROBLEM? DIE CHASSIDIM HABEN EINEN KRAN** *Es ist egal, ob Gott existiert oder nicht. Glauben Sie einfach!* 318
- SIE KÖNNEN MIR IHR SMARTPHONE GEBEN, ICH MACHE ES FÜR SIE KAPUTT** *Begrüßen Sie den Łódźer Rebbe – mich* 322

**DIESE JUDEN HALTEN SICH FÜR JORDANIER** *Tod den Zionisten!* 328

**WARUM KÖNNEN REFORMJUDEN KEIN GUTES ESSEN MACHEN?** *Um nicht krank zu werden, ziehen Sie sich aus und stellen Sie sich nackt in den Mondschein* 332

**WIE MAN DIE LEICHNAME TOTER JUDEN REINIGT** *Geben Rebbes Interviews?* 337

**GOTTES NAME OFFENBART: JAAKOV ARJE ALTER**  
*Geben Sie mir Geld, und ich werde Ihre toten Angehörigen auferwecken* 342

**KOMM ZU VIZHNITZ UND STELL DICH MITTEN UNTER DIE JESCHIWAJUNGS** *Wie man dafür sorgt, dass seine Seele nicht bis in alle Ewigkeit in kochenden Exkrementen schmort* 346

**IHRE TOCHTER IST SCHWANGER!** *Und ein Gefilte Fisch kann Sie Gott näherbringen* 351

**ENTSCULDIGEN SIE, STEHEN SIE IN VERBINDUNG MIT DEM HEILIGEN GEIST?** *Achten Sie darauf, dass Ihre Kinder diese Thorarolle aufkeinen Fall zu Gesicht bekommen* 361

**AUF DER TOILETTE NICHT AN FRAUEN DENKEN** *Ein arabischer Taxifahrer träumt davon, dass ihn chassidische Frauen um Sex bitten* 364

**EHEMÄNNER IN SPE VON TALIBAN-LADYS VERSUCHEN, LEUTE ANZUZÜNDEN** *Ein heißer Kaffee und ein heißer Kuss in der extremsten Synagoge* 372

**WER IST DER GRÖßERE IDIOT, DER LITWAK ODER DER CHASSID? BEIDE – SAGT DER LITWAK** *Zwei junge Litwakim träumen nachts von deutschen Blondinen* 379

**EIN GESPRÄCH MIT DEM REBBE VON TOLDOS AHARON**  
*Der Rebbe spricht unzensiert und lässt eine Bombe platzen* 386

**DER REBBE IN MEINEM BETT** *Der Chassid, der ein Jahrzehnt lang seinen Samen nicht vergossen hat* 395

**EIN JOINT ZU EHREN DES SABBATS** *Doch warum ehren sephardische Rabbis einen Pädophilen?* 402

**DIESER SEPHARDISCHE RABBI IST SO HEILIG, SEINE AUGEN HABEN NOCH NIE EINE FRAU ERBLICKT**  
*Und ein aschkenasischer Rabbi wird wegen Mordverdachts festgenommen* 406

**DER PREIS DES SEGENS: VON 20 BIS ZU 50 000 SCHEKEL**  
*Ein Mann wird in der Kommenden Welt belohnt, eine Frau in Dieser* 410

**EIN RABBI VERSTECKT SICH HINTER DER VORHAUT EINES BABYS** *Und der Prophet Elias erscheint, aber die Rabbis trauen sich nicht, ihn anzusprechen* 415

**DER WEG ZUM TRAUMPARTNER: HÄNGEN SIE EIN TUCH AN EINEN BAUM NEBEN EINEM GRAB** *Amerikanische Juden, die ihr euch über Transgender und politisch korrekte Halloweenkostüme den Kopf zerbrecht: Lest Psalm 15!* 422

**FAKT IST: EIN SCHAF SAGT »AMEN« ZU EINEM RABBI** *Fakt ist: Ein toter Mann wird die anderen Toten auferwecken* 431

**EIN GESPRÄCH MIT DEM REBBE VON SHOMER EMUNIM**  
*Wer ist Gott? Was ist Gott? Was ist ein Kvitel?* 435

**EIN WUNDER: EIN REBBE KOMMT ZU BESUCH, WAR ABER GAR NICHT DA** *Was ist der Unterschied zwischen Charedim und Katholiken?* 448

**SIE IST GESTORBEN, IHR RABBI ABER HAT SIE AUFERWECKT** *Die rumänische Nonne füttert mich mit palästinensischen Plätzchen* 453

**EIN GESPRÄCH MIT DEM KARLINER REBBE** *Warum der Bojaner Rebbe ein kluger Mann ist* 460

**ES IST GOTTES WILLE, DASS CHAREDISCHE LITWAKIM  
ARM SIND** *Kommt ein jiddischsprachiges Kamel in eine  
Jeschiwa* 463

**SIE WÜRDEN IHR LEBEN FÜR IHREN GLAUBEN HINGEBEN,  
NUR WORAN GLAUBEN SIE?** *Ein Toter im Tallit am  
Stadtter* 471

**EIN NOTGEBET: DAS IST IHRE LETZTE CHANCE, EINE  
PARTNERIN ZU FINDEN** *Wenn Sie in einem Grab kein  
Mädchen finden können, kommen Sie hierher!* 481

**HASSER UND TERRORISTEN, IM GEBET VEREINT** *Die  
Uneinigkeit zwischen Studenten und Rabbis in einer Zeit, in der  
sich die charedische Welt ein wenig öffnet und die freie Welt  
sich sehr verschließt* 487

**BLÄST DER WIND DIR INS HAAR, FLIEGST DU VON DER  
SCHULE** *Warum die Straßen von Bnei Brak so verdreckt sind?  
Weil Bnei Brak eine liberale Stadt ist* 499

**IST MEIN VATER VON DEN TOTEN AUFERSTANDEN?**  
*Ein alter Jude mietet ein Zimmer neben dem Grab seiner  
verstorbenen Frau* 504

**WENN SIE HEIRATEN WOLLEN, TRAGEN SIE EINEN TALLIT  
AUS EINEM GRAB** *Die spannende Bnei-Brak-Show: eine alte  
Dame, die eine Straßenkatze füttert* 506

**DIE MACHT DES KLEINEN FINGERS DER CHASSIDISCHEN  
LADY** *Die glücklichsten Männer kriegen einen Happen vom  
Heiligen Gefilte* 508

**GOTT IST EIN WORT, BASTA!** *Schön gekleidete charedische  
Frauen töten rechtschaffene charedische Männer* 511

**EIN CHASSID MIT LANGEM BART ERKLÄRT GOTT DEN  
KRIEG** *Wenn Chassidim versuchen, den Kopf eines anderen  
Chassids zu sprengen* 515

**WAS IST GOTT? EINE BATTERIE** *Schlucken Sie diese Pille,  
und Sie werden nie wieder Ihren Samen vergießen* 525

**EINE EINLADUNG ZUM SABBATMAHL WIRD ZURÜCK-  
GEZOGEN** »Wie ist Ihr Name und der Name Ihrer  
Mutter?« 528

**EIN GELANGWEILTER LITWAK SUCHT NACH EINER  
AUFREGENDEN BESCHÄFTIGUNG** *Stören Engel die  
Mobilfunkverbindungen?* 530

**SOLLEN WIR DEM ANWALT DIE SCHLÄFENLOCKEN ODER  
DEN BART ABSCHNEIDEN?** *Charedische Journalisten haben  
Angst davor, über die Ereignisse zu berichten* 533

**HAND IN HAND GEHEN GOTT UND ICH MIT EINER  
WACHTEL IN KIRYAT VIZHNITZ SPAZIEREN** *Ein Rom mit  
Schtreimel* 540

**DER HEILIGE UND DIE SCHWÄNZE** *Haben Sie mal eine  
Million für mich?* 546

**ÄUSSERLICH CHAREDIM, INNERLICH ATHEISTEN –  
DIE ANUSIM** *Bin ich ein Charedi oder ein Ungläubiger?* 554

**DIE STRASSENBAHN BEFÖRDERT IHRE STIERE ZUM  
HEILIGEN TEMPEL** *Verswindet von hier, ihr Mörder!* 562

*Danksagung* 575



# KÜNDIGEN SIE MEINE BEERDIGUNG AN?

*Raus hier, Ungläubiger!*



In letzter Zeit ist er öfter um mich herumgetanzt, ein reizender Knabe von zwölf, dann 13, zuletzt 14 Jahren. Er trägt ein weißes Hemd, schwarze Hosen, schwarze Schuhe, eine schwarze Kippa, und er hat zwei schöne Schläfenlocken. Seine Lehrer bewundern ihn und lassen ihn die eine oder andere Klasse überspringen. Als er 14 wird, versucht er es seinen Klassenkameraden gleichzutun, die 18 und 19 sind, und fängt an zu rauchen.

Eines Tages bekam er mit 14 eine Lungenentzündung oder etwas in der Art. Er war im Schlafsaal seiner Jeschiwa (Rabbinerseminar) ans Bett gefesselt und konnte seiner Lieblingsbeschäftigung nicht nachgehen, dem Lernen. Ein Klassenkamerad, 19 Jahre, lieh ihm ein Buch aus, einen Roman über John und Patricia, Namen, die ihm unvertraut waren. Welcher Jude, der noch bei Trost ist, würde sich John nennen, wenn er auch Moische heißen könnte? Welche Jüdin, die noch bei Verstand ist, würde mit dem Namen Patricia die Straße entlanglaufen, wenn sie auch Zisale heißen könnte? Noch interessanter und echt merkwürdig war allerdings, was dieser John und diese Patricia taten. Sie lern-

ten sich, so las er, bei einem romantischen Candlelight-Dinner kennen, ein Abendessen, zu dem John Patricia einlud, oder war es umgekehrt, und Patricia lud John ein. Wie absurd, dachte er, denn welcher Mann, der noch bei Verstand ist, würde eine Frau zu sich einladen, eine Frau, die er noch nicht einmal kennt, und welche Frau, die noch bei Trost ist, würde einen Mann zu sich einladen, einen Mann, den sie noch nicht einmal kennt? Wie unzünftig.

Aber wie merkwürdig auch immer, so war es.

Sie aßen ein wenig und tranken ein wenig, aßen noch ein wenig und tranken noch ein wenig, als John plötzlich begann, Patricia auszuführen, und sie lächelnd Gleiches mit Gleichem vergalt.

Wie entsetzlich!

Der reizende Knabe von 14 Jahren war schockiert. Nie zuvor war ihm der Gedanke gekommen, eine Person könnte eine andere ausziehen, geschweige denn ein Mann eine Frau. Tun die Leute so etwas?, fragte er sich. In seiner Gemeinschaft, dort, wo er aufwuchs, gilt es bereits als große Sünde, wenn ein Mann eine Frau ansieht; warum also zog dieser komisch klingende Name von einem Mann diesen komisch klingenden Namen von einer Frau aus?

Als er ein bisschen mehr über die Sache nachgedacht und versucht hatte, sie zu analysieren, fand er, dass eine Frau auszuführen – oder von einer Frau ausgezogen zu werden – letztlich ein interessantes Konzept war und weiter erforscht werden musste.

Aber wie es erforschen? Das wusste er nicht.

Noch nicht.

Krank, wie er war, erhob er sich vom Bett und trat ans Fenster, um einen Blick auf die Straße zu werfen. Er sah Männer und Frauen vorübergehen, und zum ersten Mal in seinem Leben wandte er seine Augen beim Anblick einer Frau nicht ab. Ja, normalerweise machte er das so. Wenn ihm eine Frau begegnete, dann senkte er stets den Blick und schaute in die andere Rich-

tung, sodass seine Augen die Frau nicht sehen konnten, weil sich, wie seine Rabbiner ihm immer erklärten, Satan unter der Kleidung der Frauen verbarg. Ja. Und wenn, was der Himmel verhüten möge, vielleicht ein Windstoß unter das Kleid einer Frau fahren und er einen Blick auf Satan erhaschen würde, dann würde er von ihm geschnappt und zu seinem Sklaven auf Lebenszeit gemacht werden. Dennoch schaute er sich jetzt die Frauen an. Sie waren schön anzusehen, sagte er sich, und so gar nicht satanisch. Frauen, schoss es ihm durch den Kopf, sind viel schöner als Männer. Wie hießen sie wohl alle?, fragte er sich. Waren sie alle Patricias? Ob auch er sie zu einem Candlelight-Dinner einladen und ausziehen könnte?

Nein, sagte er sich, könnte er nicht. Er ist kein John.

Könnte er aber John werden?

Gute Frage.

Er stand am Fenster, blickte in den Himmel und dankte Gott, dessen Name *Der Name* ist, dass er solche schönen Wesen erschaffen hatte.

Von neuer Energie erfüllt, zog er sich an und ging auf die Straße, um Frauen aus der Nähe zu betrachten.

Was er sah, gefiel ihm so gut, dass er nicht mehr ein noch aus wusste und zu seinen Rabbis rannte.

Er wandte sich an einen Rabbi nach dem anderen und wollte von ihnen wissen, warum er Frauen nicht anschauen durfte. Durfte er das nicht, weil sie schön waren und er sich aller Freuden enthalten sollte, fragte er sie, oder weil die Rabbis sie hässlich fanden und ihn vor der Hässlichkeit der Welt bewahren wollten? Und übrigens, fragte er sie: Wo steht geschrieben, dass Männer keine Frauen anschauen dürfen? War es *Der Name*, der am Berge Sinai zu Moses gesagt hatte: Du sollst keine Frauen anschauen? Wenn ja, wo genau steht es, dass Er das gesagt hat? Und davon abgesehen, von wem stammt die Vorstellung, dass sich Satan unter den Frauenkleidern verbirgt, und wo steht das?

Diese Fragen, antworteten die Rabbis, sind kfire, ketzerisch, daher sollte man sich auch nie mit solchen Fragen beschäftigen.